

Stadtentwicklungskonzept Genthin Fortschreibung 2008/2009

1. Anpassung Erweiterung der Fördergebietskulisse Fördergebiet Altstadt

Begründung:

Zu den bisherigen Aufgaben der Stadtentwicklung, auf der Grundlage des Stadtentwicklungskonzeptes der Stadt Genthin, gehörte die Beseitigung von städtebaulichen Missständen in der Innenstadt.

In Auswertung aktueller Leerstandsentwicklungen im Altstadtgebiet, auch mit Sicht auf den Geschäftsbesatz, ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität und Nutzungsvielfalt, um weiteren, städtebaulichen Funktionsverlusten entgegenzuwirken.

Die Stärkung der Attraktivität der Altstadt soll durch bauliche und funktionale Anpassung der Infrastruktur umgesetzt werden. Mit der Aufwertung des Gebäudebestandes, der Einbeziehung von Gebäuden mit baukultureller Bedeutung sowie Stadtbild prägenden Maßnahmen sollen vorgenannte Ziele erreicht werden.

Im angrenzenden Bereich des Altstadtgebietes befindet sich der Wasserturm der Stadt Genthin. Bei diesem Gebäude handelt es sich ein Bauwerk mit den notwendigen, stadtbildprägenden Merkmalen. Um die bestehenden Funktionsdefizite, unter Beachtung der regionalen Identität zur Stadt Genthin und dem regionalen Umfeld, auszugleichen, ist die Einbeziehung in die Entwicklungsvorgaben des Altstadtgebietes notwendig. Um die diesbezüglichen Verflechtungsbereiche, zur Erhöhung der Attraktivität der Altstadt, zu erweitern, bedarf es der Erweiterung des Fördergebietes Altstadt gemäß anliegender Plankarte. Durch die Einbeziehung vielfältiger Fördermöglichkeiten im Bereich des Stadumbaues sollen die Defizite bei der Instandsetzung und Modernisierung des Bauwerkes gesichert werden. Mit der Stabilisierung des eigentlichen Bauwerkes sollen folgend die Möglichkeiten zu funktionsfähigen Interaktionen und damit zur Belebung der Innen-/Altstadt von Genthin geschaffen werden. Mit der Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils soll einer flächenhaften Zersiedlung und damit einem zusätzlichen Flächenverbrauch entgegengewirkt werden. Darüber hinaus kann das städtische Wahrzeichen bewahrt und nachgenutzt werden.

Durch die Erweiterung des Fördergebietes Altstadt werden die bestehenden Leitziele des Stadtentwicklungskonzeptes unterstützt und verbessert.